

Ostfriesischer Kurier

MITTWOCH, 26. JANUAR 2011 / SEITE 13

Ministerium ist für baldmöglichste Lösung

PROJEKT Otto-Leege-Pfad: Tafeln fehlen

JUIST/ERT – „Der Otto-Leege-Pfad wird den Besuchern eine hervorragende Möglichkeit bieten, die Natur der Düneninsel Juist und das angrenzende Wattenmeer in ihren komplexen ökologischen Zusammenhängen zu erleben. Deshalb besteht ein großes Interesse, das begonnene Projekt zu einem erfolgreichen Ende zu bringen“, teilte Jutta Kremer-Heye, die Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz, dem KURIER auf Anfrage mit.

„Das Umweltministerium sorgt zurzeit dafür, dass die noch in einer Einzelheit (Beschilderung des Weges) be-

stehende Unklarheit beseitigt wird“, versicherte die Pressesprecherin. „Wir sind auf gutem Wege, hierfür baldmöglichst eine Lösung zu finden.“

Wie der KURIER berichtete, hatte Bernd F. K. Bunk, der 1. Vorsitzende des Otto-Leege-Instituts (OLI), Kritik an den Schautafel-Entwürfen der Preisträger des OLI-Wettbewerbs zum Otto-Leege-Pfad geübt, der in großen Teilen inzwischen verwirklicht worden ist. Sobald das Projekt „Gesamtkunstwerk Otto-Leege-Pfad“ vollendet ist, soll der Pfad feierlich eingeweiht werden. Als Termine werden der 1. Mai oder – wenn dieser Termin nicht haltbar ist – Pfingsten ins Auge gefasst.